

In die Vergangenheit der Klasse 5

Die Einladung für diesen Besuch wurde mit einem Lachen während des Grundschullehrertreffens am 23. Oktober im Gymnasium Melle von Frau Tietz und Frau Hölscher ausgesprochen. Angekündigt wurde ein Blick in die konkrete Arbeit an der Wellingholzhausener Grundschule (speziell im Deutschunterricht). Also fuhr ich am 28. November mit drei Kindern unserer jetzigen fünften Klassen, mit Leni, Moritz und Charlotta, in deren schulische Vergangenheit.



Schon auf dem Schulhof sprangen die Kinder begeistert und im Wiedererkennen umher, und diese Euphorie setzte sich die gesamte Zeit fort. Im Lehrerzimmer wurden sie herzlichst von Frau Grever begrüßt, und in der Pause wenig später von allen weiteren Lehrkräften der Grundschule. Auch die langjährige Klassenlehrerin Frau Günnel wurde in den Räumen gesucht und endlich glücklich begrüßt.

Und der Unterricht? Was ich in der zweiten Klasse bei Frau Hölscher miterleben durfte, hat mich wirklich beeindruckt und zugleich nachdenklich gemacht. Wortartenlehre gekoppelt an die Groß- und Kleinschreibung, begrifflich anspruchsvoll, mit narrativen, märchenhaften Elementen, dazu eine geometrische Codierung an der Tafel und eine Umgangsweise mit den Kindern, dicht und gewinnend und gemeinschaftlich. Dann war die Stunde vorbei; wir kehrten mit einer Fülle von neuen Eindrücken zurück in die gymnasiale Unterrichtspraxis. Für das Verständnis der Viertklässler und ihren großen Schritt aus dem Universum der Grundschule in die so ganz andere Anspruchshaltung der weiterführenden Schulen, war diese Erfahrung wirklich hilfreich: Diese Kinder werden toll vorbereitet und stehen dennoch vor einer großen Herausforderung.

